



Erfahrungsbericht – Vorlage für KPJ- und Famulaturprogramme WELTWEIT

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Marlene Koblmüller
E-Mail (freiwillige Angabe)	marlene.koblmuller@student.i-med.ac.at
Gastklinik	Dhulikhel Hospital
Aufenthaltsdauer	Von 01.07.2024 bis 26.07.2024

ALLGEMEINES

Welches Fach wurde absolviert? KPJ <input type="checkbox"/> Famulatur x <input checked="" type="checkbox"/>	Pädiatrie
--	-----------

Wie hoch schätzen Sie Ihren fachlichen Nutzen ein? (Schulnoten: 1-5)	<input type="checkbox"/> 1 x 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
--	---

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten bzw. die Kosten, die im Voraus entstanden sind?**

Unterbringung	€ 300
Verpflegung	€ 150
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 650
Kosten für Unterlagen, Impfungen, Reiseapotheke, Kursgebühren o.ä.	€ 600
Sonstiges (Visum)	€ 75

UNTERKUNFT

<p>Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?</p>	<p><input type="checkbox"/> selbst gesucht</p> <p><input type="checkbox"/> Klinik hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich</p> <p>x Freunde</p> <p><input type="checkbox"/> über MUI</p> <p><input type="checkbox"/> andere:</p>
<p>Wie zufrieden waren Sie mit der Unterkunft (Sauberkeit, Erreichbarkeit) ?</p>	<p>Sharmilas Paradise Guesthouse war sehr sauber und in etwa 15 Minuten Gehzeit vom Krankenhaus entfernt. Ich kann es nur jedem empfehlen, auch wenn es fast doppelt so teuer wie das Guesthouse vom Krankenhaus ist.</p>
<p>Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)</p>	<p>Essen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Food Station: sehr günstiger Tipp für die Mittagspause; Fried Mushrooms, Chili Momos, Veg Kharna Set - Bamboo Cafe: Mango Lassi, gute Mehlspeisen - Himalayan Java Coffee: etwas teurer, aber direkt vor dem Krankenhaus und man bekommt Rabatt mit dem Mitarbeiterausweis; guter Kaffee - TikTok: Malai Kofta, Paneer Butter Masala, Garlic Naan <p>Ausflüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thousand Steps: netter Spaziergang von Dhulikhel für 1,5h - Hängebrücke und Kailashnath Mahadev Statue: schöner Ausflug von Dhulikhel, Dauer ca. 2,5h, einfach mit dem Bus ca. 45 Minuten Richtung Kathmandu (auch hier gibt Vergünstigung mit dem Mitarbeiterausweis vom Krankenhaus), dann kommt man über eine Hängebrücke mit wunderschönem Ausblick über das Kathmandutal zur Shivastatue - Kathmandu: Tipp für Wochenendausflug, hier empfehle ich den Monkey Temple, Pashupatinath Tempelanlage, Boudha Stupa; mit Mitarbeiterausweis bekommt man bei den meisten Tempel gratis Eintritt - Nagarkot: ca. 20km Wanderung von Dhulikhel, bei guter Sicht hat man hier einen guten Ausblick auf das Himalaya - Namobuddha Kloster: schöne 10km Wanderung durch Wald und Reisfelder von Dhulikhel, das Kloster kann man besichtigen und es gibt jeden Tag um 11 Uhr eine Zeremonie, die man besuchen kann - Bhaktapur: schöne Altstadt, Eintritt 1800 Rupien (wenn man den Pass herzeigt kann man die Gültigkeit des Tickets auf eine Woche verlängern; ich empfehle unbedingt einen Töpferkurs zu besuchen) <p>Sonstige Empfehlungen:</p>

Pokhara: wenn vorher oder nach dem Praktikum noch Zeit bleibt kann ich einen Besuch in Pokhara sehr empfehlen; mit dem Bus dauert die Anreise etwa 8h, mit dem Flieger 30 Minuten

- Weltfriedenspagode
- Phewasee
- Lakeside
- Sarangkot

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1 SEITE):

❖ Reisevorbereitungen, Impfungen, Versicherung

Ich habe mich ca. eineinhalb Jahre vor meinem geplanten Aufenthalt für die Famulatur über das Mobility Programm beworben. Die Bewerbung funktioniert relativ unkompliziert und bei Fragen erhält man immer rasche Antworten von Frau Katja Pleschberger. Kurz darauf habe ich die Nominierungsbestätigung von der Uni erhalten und man bekommt ein Formular vom Dhulikhel Hospital, wo man die gewünschte Abteilung angeben kann. Die endgültige Bestätigung der Bewerbung aus Dhulikhel kam erst im Dezember.

Bezüglich Impfungen habe ich mich von einem Reisemediziner beraten lassen. Ich habe mich dann gegen Typhus, Meningokokken, Cholera und Tollwut impfen lassen. Mit den Impfungen sollte man in etwa ein halbes Jahr vor Abreise beginnen, dann geht sich alles leicht aus.

Das Visum habe ich im Vorhinein beantragt. Das funktioniert sehr unkompliziert, man kann sich das Visum aber auch erst am Flughafen in Kathmandu besorgen. Man das Visum jedoch nicht früher als sechs Monate vor Einreise ausstellen lassen.

❖ Ankunft und Abreise am Studienort

Wenn man direkt vom Flughafen nach Dhulikhel anreist, besteht die Möglichkeit sich über das Krankenhaus oder von Sharmila ein Taxi organisieren zu lassen. Das kostet meines Wissen meist 2500-3000 Rupien. Da ich zwei Wochen früher angereist bin, um noch herumzureisen habe ich mir selbst ein Taxi gesucht. Hier kann ich die App inDrive empfehlen, sie funktioniert ähnlich wie Uber. Damit fährt man meist etwas billiger als mit normalen Taxis. Ich habe dann 2500 bezahlt.

❖ Betreuung an der Gastklinik (International Office, Klinikpersonal, Veranstaltungen für Studierende)

Am ersten Tag war um 9 Uhr Treffpunkt vor dem Haupteingang des Krankenhauses. Hier wird man von Pramesh Koju oder seinem Kollegen begrüßt und bekommt eine Führung über das Gelände. Pramesh ist der Ansprechpartner vor Ort für die Internationalen Studenten und immer sehr hilfsbereit. Danach wird in der Bibliothek die Bürokratie für den Mitarbeiterausweis erledigt, welchen man dann am Folgetag dort abholen konnte. Der Ausweis ist nicht nur notwendig um in den Kantinen des Krankenhauses zu essen, sondern man erhält damit auch viele Vergünstigungen oder freien Eintritt bei Sehenswürdigkeiten. Im Anschluss wird man von Pramesh auf die Abteilung gebracht und seinem oder seiner Mentor*in vorgestellt. Am zweiten Tag musste man sich bei der großen Morgenbesprechung um 8 Uhr vorstellen.

Der Tagesablauf auf der Pädiatrie begann mit der Morgenbesprechung um 9 Uhr. Hier wurden die Patienten der jeweiligen Stationen vorgestellt und diskutiert. Im Allgemeinen finden die Besprechungen auf Englisch statt, oft verfallen die Ärzte jedoch dann wieder ins Nepalesische. Meist kann man den Inhalten trotzdem so halbwegs folgen. Im Anschluss an die Morgenbesprechung gibt es fast jeden Tag eine Präsentation von einem Resident oder Intern zu einem gewissen Thema. Diese waren immer sehr lehrreich und interessant. Danach geht man auf die zugeteilte Abteilung. Besonders an meiner Famulatur hat mir gefallen, dass man jede Woche auf eine andere Station (Ambulanz, allgemeine Station und PICU, NICU, postnatale Station) rotieren konnte und so viele verschiedene Krankheitsbilder sehen konnte. Größtenteils war das Praktikum eher beobachtend, wenn man Interesse zeigt, sind die Ärzte aber jederzeit bereit einem mehr zu erklären und man konnte auch die Kinder und Neugeborenen untersuchen. Außerdem hat man auch die Gelegenheit exotische Krankheitsbilder kennenzulernen wie Marasmus, Japanische Enzephalitis oder Denguefieber. Um 13:30 Uhr findet dann die Übergabe statt. Im Anschluss kann man nach Hause gehen.

Zusammenfassend ist der Lerneffekt stark vom eigenen Engagement abhängig, man kann aber mit etwas Einsatz durchaus einiges mitnehmen.

Als Internationaler Student hat man die Möglichkeit ein Outreach Center zu besuchen. Diese sind dazu da, die medizinische Versorgung in den abgelegeneren Gebieten sicherzustellen. Dort befinden sich eine Apotheke, ein Labor, ein Untersuchungsraum mit Ultraschall und ein Eingriffsraum für kleinere Ops. Auch wenn die Einrichtung sehr einfach gestaltet ist und der Patientenandrang meist überschaubar ist, war es dennoch eine sehr spannende Erfahrung.

❖ Leben am Studienort, Entfernung Unterkunft zur Gastklinik

Das Leben in Dhulikhel ist sehr einfach und es gibt nicht so viele Freizeitaktivitäten. Jedoch findet man schnell neue Bekanntschaften durch die Offenheit der Einheimischen und man lernt auch viele andere internationale Studenten kennen, mit denen man die Freizeit und Wochenenden verbringen kann. Ich kann jedem empfehlen sich für einen Aufenthalt in Sharmilas Paradise Guesthouse zu entscheiden, auch wenn es deutlich teurer ist als das Guesthouse des Krankenhauses. Die Sauberkeit war ausgezeichnet und die Zimmer sind sehr geräumig. Ein weiterer Vorteil ist der deutlich kürzere Weg zum Krankenhaus. Zudem kocht die Sita ausgezeichnetes Dhal Bat. Sharmila ist sehr bemüht einem einen angenehmen und familiären Aufenthalt zu ermöglichen. Ein persönliches Highlight von mir war die Momo Night, bei der sie uns in die Kunst des Momos machen einführte.

Abschließend kann ich sagen, dass ich sehr froh bin diese Erfahrung gemacht zu haben und mich die Offenheit und Hilfsbereitschaft der Nepalesen fasziniert haben. Weiters ist es sehr interessant zu sehen, wie trotz der stark limitierten Ressourcen trotzdem verhältnismäßig sehr gute medizinische Versorgung geleistet wird.

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT

Eingriffsraum im Outreach Center



Töpferkurs in Bhaktapur



Momo Night mit Sharmila im Guesthouse



Team im Outreach Center





Gruppenfoto International Students

Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.